

**Anlage 3 zur Beschlussvorlage 0218/2023:
Beantwortung einer Nachfrage aus der Ratssitzung vom 9. Februar 2023**

In der Ratssitzung vom 9. Februar 2023 fragte RM Helmig (SPD-Fraktion), welche Kostensteigerungen zu erwarten wären, wenn die Baustelle bei Veranstaltungen auf dem Neumarkt abgesichert werden müsste.

Antwort der Verwaltung

In dem der Vorlage beigefügten Bauzeitenplan ist erkennbar, dass die Maßnahme in ein festes Zeitfenster integriert ist, in welchem keine Veranstaltungen unterhalb der Baustelleneinrichtungsfläche stattfinden. Somit ist innerhalb dieses Zeitfensters ein zwischenzeitlicher Auf- und Abbau der Baustelleneinrichtung nicht notwendig.

Sollte es zu einem späteren Baubeginn kommen und das Zeitfenster nicht eingehalten werden können, wäre ein kompletter Auf- und Abbau der Baustelle notwendig. Eine Absicherung der Baustelle ist nicht möglich, da der gesamte westliche Teil des Neumarktes bis zur Platzmitte betroffen ist. In diesem Bereich liegen auch Zu- und Abfahrten für den Aufbau der Veranstaltungen.

Die Kosten für einen einmaligen Auf- und Abbau der Baustellen betragen gemäß Ausschreibung 120.000 Euro. Diese Summe müsste auch für jeden erneuten Auf- und Abbau angesetzt werden. Hinzu kämen Kostensteigerungen durch Erschwerniszulagen, Baukosten et cetera die sich derzeit noch nicht beziffern lassen. Möglicherweise muss die Maßnahme neu ausgeschrieben werden, weil das Unternehmen zu einem späteren Zeitpunkt nicht zur Verfügung steht. Hierdurch könnte das Unternehmen auch entgangenen Gewinn geltend machen.